Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

31 (19.4.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 31. Mittwoch den 19. April 1843.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Gerlachsheim. [Fahndung.] Der Nagelschmiedgeselle Johann Güthle von Offenburg, welcher in diesseitigem Amtsorte Edelfingen in Arbeit stand, hat sich von da am 26. v. M. unter Zurücklassung seines Wanderbuchs, einiger Effekten und einer Schuldsumme von 14 fl. heimlich entfernt.

Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling fahnden und ihn auf Betreten anher abliefern zu lassen.

Gerlachsheim, den 10. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neustadt. [Aufforderung.] Nro. 4622. Der Rekrut Raimund Kammerer von Schönenbach hat sich auf die Einberufung am 1. d. M. bei seinem Regimente, dem Infanterieregimente Erbgroßherzog Nro. 2 zu Freiburg, nicht gestellt. Er wird daher aufgefordert, sich nunmehr binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimente zu stellen und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt werden wird.

Neustadt, den 13. April 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 24. Febr. d. J. wurden von der Kirchenbühne in Renchen sechs Mannshemden entwendet. Sämmtliche waren von Reistentuch, haben Aermel ohne Preißchen, Haften oder Knöpfe, und sind blos vornen besetzt. Vier Stück davon sind schon ziemlich gebraucht, unten am Schlitze mit I. S. roth gezeichnet, und am Kragen mit Bändern versehen. Die beiden andern sind neu, nicht gezeichnet, am Kragen mit einem und am Herzschlitze mit zwei Perlmutterknöpfchen versehen.

Dies wird behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oberkirch, den 10. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baden. [Aufforderung.] Nro. 6011. Der mit Loos-Nro. 88 zur diesjährigen ordentlichen Conscription gehörige Ludwig von Herzer von hier wird aufgefordert, innerhalb 3 Monaten um so gewisser seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, als er sonst der Refraction für schuldig würde erklärt werden.

Baden, den 10. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

Gernsbach. [Fahndung.] Nro. 4402. Am Montag den 3. d. M. wurde am hiesigen Jahrmarkt ein falsches Fünffrankenstück vom Jahr 1838, auf einer Seite mit einem Eichenkranz, auf der andern Seite mit dem Bilde des Königs Ludwig Philipp versehen, ausgewechselt, ohne daß der erste Inhaber desselben ausgemittelt werden konnte, da er sich alsbald mit der dafür erhaltenen Münze entfernte.

Es wird daher gebeten, auf den unbekannten Thäter zu fahnden, und zur Warnung für ähnliche Fälle noch bemerkt, daß schon beim Aufwerfen des falschen Thalers auf den Tisch dessen Masse als Blei erkenntlich war, so wie auch dessen Farbe dies beurkundete, auch das Gepräge schlecht und unvollständig ist.

Gernsbach, den 10. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Bermatingen;

im Bezirksamt Radolfzell:

(2) des dem Aerar auf dem Gräflich von Grimeuldet'schen Hofgute Langenmoos zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

(3) des der Pfarrei Degernau auf der Gemarkung Erzingen von 2 Jauchert besonders ausgesteintem Ackerfeld zustehenden Groß- und Kleinzehntens;

im Bezirksamt Pfullendorf:

(3) zwischen der Stadt Pfullendorf und dem Fürstlich Sigmaringen'schen Rentamte Wald,

(3) zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen u. der Hofgutsbesitzerin Wendelin Müller's Wittwe zu Adriatsweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(2) von Oberkirch, an den in Gant erkannten Handelsmann Franz Joseph Köhler, auf Mittwoch den 7. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(3) von Karlsdorf, an das in Gant erkannte Vermögen des Schmiedmeisters Franz Joseph Riffel, auf Montag den 1. Mai d. J., frühe 7 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei;

(3) von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Grenzaufsehers Johann Baptist Bender, auf Dienstag den 25. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

(2) Gernsbach. [Präclusivbescheid.] Nr. 3380. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Handelsmanns Wilhelm Hespeler von Scheuern, zur Zeit in Bietigheim, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 9. März 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Eppingen. [Präclusivbescheid.] Nro. 5486. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Nachlaß des Küfers Karl Klingenfus in Sulzfeld, wegen Forderung und Vorzug, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eppingen, den 11. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lacoste.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(2) von Wiesloch, die Wittwe des Esaias Bühler, Barbara geborene Weines, und deren Sohn Johannes Bühler, auf Samstag den 29. April d. J., Vormittags. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(3) von Durlach, der im ersten Grade mundtodte Christoph Elias Dumberth, auf Samstag den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Fessenbach, dem Bürger und Rebbauer Bernhard Wiegele, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm Bartholomäus Kiefer von dort als Rechtsbeistand bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Bruchsal, dem pens. Bezirksförster Franz Taylor, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt und ihm Förster Johann Baptist Taylor in Weiher als Curator ernannt wurde. Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(3) von Oberwolfach, den ledigen und großjährigen Geschwistern Vital, Regina und Helena Armbruster, welche wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und der Bauer Johann Armbruster von da als deren Vormund aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Fautenbach, dem Andreas Riegelsberger, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm Anton Riegelsberger von da als Aufsichtspfleger bestellt wurde.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Achern, Ignaz Stöckle, Sohn des gestorb. Sonnenwirths Ludwig Stöckle, welcher sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte seinen Verwandten mitgetheilt hat, dessen mütterliches Vermögen in 2516 fl. 13 kr. besteht. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Elgersweier, der Maurer Ferdinand Herrmann, welcher sich im Jahre 1833 auf die Wanderschaft begeben und nach Amerika gereist sein soll.

(1) Schönau. [Aufforderung.] Nro. 4139. Der Großherzogliche Fiscus hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr des von dem verstorbenen Paul Schmidt von Stadel zurückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Alle Diejenigen, welche Einwendungen dagegen vorzutragen haben, werden nach L. R. S. 770 aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls jenem Gesuche entsprochen werden soll.

Schönau, den 11. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

Kauf-Anträge.

(2) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen K. K. Oestreichischen Verpflegungs-Verwalters Lorenz Zimmermann von Verona werden

Donnerstag den 27. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, in der Stadtapotheke dahier nachgenannte gute und reingehaltene Weine an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

1260	Maas	1819er	Kastelberger.
700	"	1822er	do.
1980	"	1840er	gemischter.
1920	"	1840er	do.
1440	"	1841er	do.
960	"	1842er	Kastelberger.
990	"	1842er	aus dem Krähenäckerle.
50	"	Trubwein.	

Gengenbach, den 11. April 1843.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Trefzger.

(1) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 16. Jänner d. J., Nro. 1089, werden dem Bürger Leonhard Falk von hier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zum Zweiten- und Letztenmale zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber auf den 3. Mai d. J., Nachmit-

tags 2 Uhr, in das Gasthaus zum weißen Roß dahier mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Nro. 1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, auf welch ersterm das Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerseits Damian Falk, anderseits Johann Zuber, oben Aufstößer, unten der Weg; nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, mit Nr. 111, neben Peter Zink u. Anton Donninger.

Nro. 2.

Drei Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Manfuel Lang und Ludwina Falk.

Nro. 3.

Zehn Morgen theils Aecker, theils Wiesen, theils Kastanienbosch und Weidberg, Alles an- und beieinader im Lochwald liegend, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 15. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Barth.

(2) Offenburg. [Bierbrauerei- u. Gartenverkauf.] Die Vormünder der Karl Laible's Kinder von hier lassen am Montag den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, durch den hiesigen Bürgermeister, nachbenannte Liegenschaften — nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom Heutigen, Nro. 8432, und unter günstigen Bedingungen — öffentlich versteigern:

A. Eine zweistöckige Behausung, — das vormalige Gasthaus zur Linde dahier — bestehend in 2 gewölbten Kellern, 3 geräumigen Wirthschaftszimmern, einem Billardzimmer, 6 Wohnzimmern, 2 Küchen, fünf Kammern und 3 großen Speichern; sodann in 1 Back- u. Waschhaus, in einer Scheuer mit 2 Pferdeställen und einem Kuhstalle, ferner in mehreren Schweinställen, einer Holzremise und sehr geräumiger Hofraithe.

B. Die Bierbrauerei zur Linde mit ganz bequemer und vortheilhafter Einrichtung, enthaltend einen Lagerbierkeller, 100 Schuh lang, 17 Schuh breit; über demselben einen Jungbierkeller, 105 Schuh lang, 13 Schuh breit; ferner einen Gährkeller, 56 Fuß lang und 13 Fuß breit; einen Malzboden; eine Malzdarre; einen Malzspeicher; sodann eine Küferwerkstätte und ein Wohnzimmer daneben. Die ganze Fläche der Objecte A und B enthält 12,920 Quadratfuß.

C. Einen Gemüsgarten über dem Stadtgraben, neben dem Mädchenschulhause dahier und neben Benedikt Gaß, rings mit einer steinernen Mauer umgeben; derselbe hat ein geräumiges Gartenhaus mit einem Keller und zwei Zimmern, und eignet sich ganz besonders zur Errichtung einer Sommerwirthschaft; er ist 8310 Quadratfuß groß, hoch gelegen und nur 60 Fuß von der Eisenbahnlinie entfernt.

D. Sämmtliche zum Betrieb der Bierbrauerei und Wirthschaft gehörige und vorhandene Geräthschaften u. s. w.

Die Verzeichnisse über Letztere, so wie die Versteigerungsbedingungen können vom 18. d. M. an täglich bei dem Distriktsnotar Frick in dessen Wohnung dahier eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögens- und Sittenzeugnisse beizubringen und vorzulegen.

Offenburg, den 10. April 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

(2) Karlsruhe. [Haus- u. Apothekeverkauf.] Das Ch. G. Sachs'sche Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hof sammt dem Realrecht einer Apotheke, lange Straße Nro. 80, einers. Herr Uhrenmacher Winter, anders. Frau Hofconditor Schwarz Wittib, wird auf Antrag der Betheiligten und der Erbtheilung wegen am

Freitag den 5. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert und der definitive Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 11. April 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Clauß.

Unterharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Mich. Schropp, Bürger und Schneidermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. October v. J., Nr. 12,109, die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch den 3. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag

erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz und Riegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Taglöhnerwohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Balkenkeller unter einem Dache, in der Funkenstadt dahier sich befindend, einerseits die Thalstraße, unten Joseph Armbruster, anders. und oben sich selbst.
2) Beiläufig zwei Meßle groß Hofraithe und Garten, oben und hinten am Hause liegend, einers. der Weg, anders. sich selbst, unten Joseph Armbruster und sich selbst, oben Joseph Schirmeyer.
3) Ungefähr ein Meßle groß Grasfeld daselbst mit einem darauf stehenden kleinen Backofen, einerseits die Thalstraße, anderseits Johann Vollmer.
4) Beiläufig ein Sester groß Bergackerfeld in den Reben dahier, einerseits Schullehrer Lehmann, anders. Raphael Hiller.

Unterharmersbach, den 1. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Lehmann, Rathschrbr.

(2) Karlsruhe. [Gasthaus- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Wirths Johann Weinmann, Magdalena Kaspar dahier, werden am Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Stadt Pforzheim nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert; nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Stallung und Hof, — Eck der Langen- und Kreuzstraße Nr. 64, neben Buchbinder Haas und Metzger Karl Dietrich — mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Pforzheim.
2) Ein Viertel Garten vor dem Ettlinger Thor, zweiter Gewann.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 4. April 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Clauß.

(1) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Nepomuk Hansjakob, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Februar d. J., Nr. 1829, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache in der s. g. Pfarrgasse, einerseits an die Martin Schmidt's Wittwe, anderseits an Schuster Johann Baptist Pfaff, vornen und hinten an die Allmend stoßend, nebst einem Anbau hinten am Hause.

Gartenland.

½ Sester Garten im sogenannten Stadtgraben, einers. an die Stadtmauer, anders. an Kreuzwirth Joseph Merkle, oben an Xaver Bührer und unten an Anton Wölfle stoßend.

Haslach, den 11. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Unterharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zwei Geschwister Maria Anna und Michael Bühler, letzterer unter Pflegschaft des Michael Winterer, dahier zu Unterharmersbach lassen

Montags den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Unterharmersbach nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern:

1) Ein einstöckiges, hölzernes, von Riegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Taglöhnerwohnhaus sammt angebauter Scheuer, Stallung, Holzschopf und Balkenkeller, nebst ungefähr zwei Meßle groß Hofraithe (um das Haus herum liegend) im vordern Hambach, einers. die Thalstraße, anders. das Abwässerwuhr, oben Simon Bächle und Markus Fechter, unten Adlerwirth Benedikt Schmider.
2) Beiläufig 6 Meßle groß Garten, Gras- und Ackerfeld, daselbst liegend, einerseits der Thalbach, anders. der Weg.
3) Die Hälfte von einem beiläufig 2½ Sester großen Acker- und Rainfeld, im Eichwäldele dahier liegend, einerseits Xaver Barth, anders. Christian Ramsteiner.

Unterharmersbach, den 1. April 1843.

A. A.

Lehmann, Rathsschreiber.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung des Großherzogl. wohllöbl. Bezirksamts Gengenbach vom 11. August 1842, Nro. 9795, werden dem in Gant erkannten hiesigen Bürger

und Taglöhner Maximilian Müller nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Mittwoch den 3. Mai d. J.,

Nachmittags prácis 1 Uhr, in dem Gasthause zur Sonne dahier vor Riersbach, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder auch darunter geboten sein wird.

Nro. 1.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes und mit Stroh gedecktes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung und Schopf mit einem Keller unter dem Hause, dahier zu Wald, nebst ungefähr 3 Meßle Hofraithe, um das Haus herum gelegen, stößt aller Orten an sich selbst.

Nro. 2.

Ein besonders stehendes Back- u. Waschhaus, mit Stein und Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, vor dem Wohnhause sub Ziffer 1 gelegen, rings herum an sich selbst stoßend.

Nro. 3.

Ungefähr 3 Meßle Garten, vornen am Backofen sub Nro. 2 gelegen, zum Hause gehörig.

Nro. 4.

Ungefähr 4 Sester Bergacker, hinten am Biehl, hinten Michael Berschig, unten Lorenz Kimmig, sonst sich selbst.

Nro. 5.

Ungefähr 2 Sester Bergacker vor dem sub Ziffer 1 beschriebenen Hause hinaus, stößt überall an sich selbst.

Nro. 6.

1 Jeuch Bergmatte unter dem Hause hinunter, stößt vornen an Johannes Braun und theilweise an Lehrer Joseph Herrmann, unten an Lorenz Kimmig, sonst an sich selbst.

Nro. 7.

2 Sester Bergmatte oben am Hause, vornen Johannes Braun, sonst überall sich selbst.

Nro. 8.

3 Jeuch Reutfeld, hinten am Biehl bis an das Eck sich ziehend, hinten Michael Berschig, oben Valentin Müller, sonst sich selbst.

Nro. 9.

Ungefähr 8 Jeuch Reutfeld, oben am Hause bis an das Eck sich ziehend, vornen Johannes Braun, oben Valentin Müller, sonst sich selbst.

Oberharmersbach, den 14. April 1843.

Bürgermeisteramts-Verweser

Kasper. vdt. Jung.

Bekanntmachungen.

Achern. [Vacante Actuarstelle.] Bei der unterzeichneten Behörde ist eine Actuarstelle erledigt, womit ein fixer Gehalt von 350 fl. nebst einigen Accidenzien verbunden ist. — Die dazu Lusthabenden werden zur alsbaldigen Anmeldung unter Vorlage ihrer Zeugnisse, eingeladen.

Achern, den 15. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

(1) Baden. [Dienstantrag.] Die Gehülfenstelle bei der unterzeichneten combinirten Verwaltung mit einem darauf radicirten Gehalt von 400 fl. wird tüchtig befähigten, mit Gesetzes- und Verordnungskunde vollkommen vertrauten Individuen aus der Klasse der Cameral-Praktikanten oder Assistenten mit der versichernden Aussicht auf successive Aufbesserung dieses Gehalts bis auf 500 fl. — schon nach einigen Monaten anfangend — angetragen, sofern sie obigen erwarteten Eigenschaften, insbesondere im Domainenfach, entsprechen, und sich mit schriftlichen Soliditäts-Empfehlungen auszuweisen vermögen.

Baden, den 29. März 1843.

Großherzogl. Domainen-, Forst- und Amtskasse.

Friesenegger.

Unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für Steuerbeamte, Wirthe und Weinkäufer.

Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Vollständige

Berechnung des Weinwerths

und der badischen

Weinaccis- und Ohmgelds-Abgaben,

die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet,

so wie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen,

welche der indirecten Besteuerung bouteillenweise unterliegen,

nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen

bearbeitet von

A. Gisselbrecht.

Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage. 18 Bogen gr. 8. Preis broch. 1 fl.

C. Macklot.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.